

# Zwischennachweis – bengo

Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben privater deutscher Träger

Version März 2022

## Teil II

### Inhaltliche Angaben zum Zwischennachweis

**Projektnummer:** 6742

**Projektland:** Guatemala

**Privater deutscher Träger:** Christoffel Blindenmission, Christian Blind Mission e.V.

**Haushaltsjahr:** 2023

#### 1. Informationsquellen für den Zwischennachweis

Die Informationen aus diesem Bericht beziehen sich hauptsächlich auf die halbjährliche narrative und vierteljährliche finanzielle Berichterstattung der beiden lokalen Träger Fundación Guatemalteca para Niños con Sordoceguera Alex (FUNDAL) und Fundación Sonrisas que Escuchan (FSQE). Die narrativen Berichte liefern eine aktuelle Übersicht über die Fortschritte sowie eventuell auftretende Hindernisse oder Verzögerungen in den Projektaktivitäten, sowie auch Protokolle von Treffen mit öffentlichen Institutionen, wie Regierungsvertretern, Begünstigten oder anderen im Projekt involvierten Akteuren.

Im Konkreten greifen die Partner für die Erstellung ihrer Berichte auf den nationalen Zensus, öffentlichen staatlichen Informationen vom Nationalen Institut für Statistik (INE), als auch auf Informationen von der zuständigen öffentlichen Einrichtung bzw. dem Ministerium für das jeweilige Fachgebiet zurück. Darunter fallen Analysen des Bildungsministeriums zu nationalen Strategien und Programme zur Förderung der inklusiven Bildung. Zudem werden statistische und öffentliche Daten des Ministeriums für Arbeit und Soziales zu den Programmen und Strategien zur Inklusion und Gleichstellung der Geschlechter und beruflichen Eingliederung als Informationsquelle genutzt.

#### 2. Stand der Zielerreichung und Wirkungsmatrix

**Oberziel: Förderung der Entwicklung inklusiver Gemeinschaften durch den Zugang zu inklusiven Gesundheitsdiensten für Hörgeschädigte, zu inklusiver Bildung und gleichberechtigter Beschäftigung für Menschen mit Behinderungen in Guatemala.**

Projektziel	Indikatoren (eventuell zuzüglich Mengengerüst)		
	Ausgangswert (quantitativ und qualitativ)	Zielwert (Soll) (quantitativ und qualitativ)	Bislang erreichter Wert (quantitativ und qualitativ), gegebenenfalls Erläuterungen bei Abweichungen

<p>Menschen mit und ohne Behinderungen in den sieben Zielregionen Sololá, El Progreso, Quetzaltenango, Guatemala, Huehuetenango, Zacapa und Escuintla haben besseren Zugang zu Gesundheitsdiensten für Hörgeschädigte (insbesondere zur Früherkennung), zu inklusiver Bildung und gleichberechtigter Beschäftigung durch die Entwicklung inklusiver Ansätze und eine verstärkte Beteiligung von Frauen.</p>	<p>In den Departements Zacapa und Escuintla liegen derzeit keine Basisdaten zur Hörgesundheit vor. In Guatemala-Stadt, Sololá und Quetzaltenango hat die SqE seit 2014 Dienstleistungen für rund 4.974 Neugeborene, 42.500 Kinder im Schulalter und 2.000 ältere Erwachsene erbracht. Frauen in sozialen/ medizinischen Anlaufstellen sind hochmotiviert und an Themen der Gesundheit und Behinderung interessiert. Ihnen fehlt jedoch oft spezifisches Wissen im Bereich Hörgesundheit und psychische Gesundheit, um zur Früherkennung beizutragen. FUNDAL hat 72 „Evaluierungen“ von Schüler:innen mit Behinderungen durchgeführt, um sie in reguläre Bildungseinrichtungen zu integrieren.</p> <p>Bislang haben 12 Familien von Menschen mit Behinderungen eine Ausbildung zur Gründung eines Kleinunternehmens erhalten.</p>	<p>1) 4.500 Neugeborene, 20.000 Schulkinder und 2.500 ältere Erwachsene haben in den Departements Sololá, Quetzaltenango, Escuintla und Zacapa umfassende Hörgesundheitsdienste erhalten, die durch 4 regionale audiologische Kliniken bereitgestellt werden. (SqE)</p> <p>2) 650 Frauen aus dem Gesundheits-, Verwaltungs- oder Familienbereich (mindestens 5 % mit einer Behinderung) werden im Bereich Hörgesundheit und/ oder psychischer Gesundheit geschult und tragen als Multiplikatorinnen zur Früherkennung und Intervention bei. (SqE+FUNDAL)</p> <p>3) 600 Schüler:innen wurden in ihrem</p>	<p>1) 2 Techniker:innen pro Zielregion wurden eingestellt und in Otologie (Ohrenheilkunde) und Basisaudiologie, Otoskopie (Ohrenspiegelung), Neugeborenen-Hörscreening und audiologischen Bewertungen ausgebildet. Die administrativen, klinischen, operativen und kommunikativen Grundlagen für die Einrichtung von audiologischen Kliniken in den Departements Sololá, Quetzaltenango, Escuintla und Zacapa wurden geschaffen.</p> <p>2) 35 Frauen, die Familienmitglieder von Menschen mit Behinderungen sind, haben eine Ausbildung im Bereich der psychischen Gesundheit erhalten, um als Multiplikatorinnen bei der Früherkennung von Behinderungen in ihren Gemeinden mitzuwirken und sich in Gesundheitszentren, Schulen und anderen Gemeinschaftseinrichtungen für die Bedürfnisse ihrer Kinder mit Behinderung einsetzen. Die Ausbildung umfasst Elternschulen, die in Präsenz abgehalten werden, und Einzeltherapien, die einmal im Monat stattfinden. Zu den behandelnden Themen gehören: Prävention und Behandlung von Atemwegserkrankungen, Sexuelle Gewalt im familiären Umfeld, Psychotherapeutische Übungen für Menschen mit und ohne Behinderungen, Visuelle Rehabilitation, Umgang mit dem Verlust eines Familienmitglieds mit einer Behinderung, Praktiken der Inklusion</p> <p>3) 38 Schüler:innen in drei Departements (22 in Guatemala, 14 männliche Schüler und 8 Schülerinnen, in 9 Quetzaltenango, mit 4 männlichen und 5</p>
---	--	--	---

		<p>schulischen Inklusionsprozess „bewertet“ als Ausgangspunkt für eine umfassende Förderung. (FUNDAL)</p> <p>4) 100 Menschen mit Behinderungen und ihre Familien verbessern ihre Einkommensmöglichkeiten, u.a. durch Schulungen und Lobbyarbeit bei den Unternehmen. (FUNDAL)</p>	<p>weiblichen Schüler:innen; und in 7 Huehuetenango, mit 2 männlichen und 5 weiblichen Schüler:innen) wurden im Rahmen ihres schulischen Eingliederungsprozesses evaluiert.</p> <p>Anhand dieser funktionellen Bewertungen wurden individuelle Förderpläne für die 31 Schüler:innen entwickelt, die auf ihre pädagogischen, sozialen und emotionalen Bedürfnisse eingehen.</p> <p>4) Im Berichtszeitraum haben 24 Familien an Schulungen zur Steigerung von Einkommensmöglichkeiten teilgenommen. Unter ihnen haben 8 Familien bereits die Ausbildung abgeschlossen und gehen in die zweite Phase des Unternehmertums über. Die erste abgeschlossene Phase umfasste eine sozioökonomische Bewertung der teilnehmenden Familien um ihre Eignung für die Beschäftigung als Kleinunternehmen festzustellen. Bewertet wurden Aspekte wie die Anzahl der Familienmitglieder, monatliche Einnahmen und Ausgaben, Wohneigentum und die Teilnahme an anderen Unterstützungsprogrammen, sowie frühere Erfahrungen mit einkommensschaffenden Tätigkeiten und ihre zeitliche Verfügbarkeit.</p>
Unterziele	Indikatoren (eventuell zuzüglich Mengengerüst)		
	Ausgangswert (quantitativ und qualitativ)	Zielwert (Soll) (quantitativ und qualitativ)	Bislang erreichter Wert (quantitativ und qualitativ), gegebenenfalls Erläuterungen bei Abweichungen
1. Der Zugang zu Gesundheitsdiensten für Hörgeschädigte ist durch Stärkung inklusiver Ansätze für die Gesundheits- und Bildungssysteme in den Departments Sololá, Quetzaltenango, Zacapa, Escuintla und Guatemala-Stadt verbessert.	<p>Derzeit sind keine Statistiken oder andere Informationen verfügbar, die die Gesundheitsversorgung im Bereich Hörgesundheit in den verschiedenen Departments Guatemalas darstellen.</p> <p>Im Gesundheitsministerium gibt es kein systematisches Schulungsprogramm zum</p>	1) Für 4 Departments wurde eine regionalisierte Strategie zur Umsetzung der audiologischen und otologischen Versorgung nach internationalen Standards entwickelt und den Ministerien für Gesundheit und Bildung übergeben zur Berücksichtigung in	1) Der Ausbau und die Stärkung von Beziehungen zu relevanten Institutionen, die direkt mit der Erstellung und/oder Konsolidierung von Informationen über Behinderungen zu tun haben wurde vorangetrieben. Hierdurch wurde die Entwicklung der Strategie zur Umsetzung der audiologischen und otologi-

	<p>Thema Hörgesundheit. Daher mangelt es sowohl bei den Behörden als auch im Gesundheitssystem an den notwendigen Kenntnissen.</p> <p>Das Gesundheitsministerium bietet kein Hörscree-ning für Neugeborene an. SQE hat von 2009 bis heute mindestens 4.974 Neugebo-rene in den Guatemala, So-lolá und Quetzaltenango un-tersucht.</p> <p>Es gibt kein öffentliches Pro-gramm zur Prüfung des Hör-status von Kindern im Schul-alter. SqE hat seit 2009 ca. 42.500 Kinder im Schulalter in verschiedenen Regionen getestet.</p> <p>Hörscreenings für ältere Er-wachsene werden von kei-ner staatlichen Einrichtung angeboten. SqE hat von 2009 bis heute mind. 2.000 ältere Erwachsene bei audi-ologischen Screenings un-tersucht in verschiedenen Regionen .</p>	<p>ihrer operativen Pla-nung. (SqE)</p> <p>2) Mindestens 250 Frauen in Schlüsselposi-tionen in Behörden und im Gesundheitswesen sind sensibilisiert und in der Erkennung von Hör-schäden und indizierten Interventionsmöglichkei-ten geschult. (SqE)</p> <p>3) Mindestens 4.500 Hörscreenings von Neu-geborenen (50 % Mäd-chen) zur Früherkennung von Hörschäden sind durchgeführt. (SqE)</p> <p>4) Mindestens 20.000 Schulkinder (50% Mäd-chen), die in die Regel-schule aufgenommen werden, wurden von re-gionalen Audiometrie-techniker:innen unter-sucht, um eine Hörschä-digung festzustellen oder auszuschließen. (SqE)</p> <p>5) Mindestens 2.500 äl-tere Erwachsene (60%</p>	<p>schen Versorgung bei den In-teressensakteuren vorgestellt. <b>Die bilaterale Zusammenar-beit mit dem "Nationalen Hörnetzwerk" wurde durch ein MoU formalisiert.</b> Das Netzwerk setzt sich aus öf-fentlichen Einrichtungen (Ge-sundheit, Bildung, Behinde-rung, Daten, Entwicklung und Soziodemografie) zusammen, wodurch die Baseline-Daten der otologischen und audiolo-gischen Versorgung im Land erstellt werden können. Auf-grund des Regierungswech-sels muss das MoU Anfang 2024 angepasst werden, dies sollte jedoch bloß eine for-melle/administrative Aufgabe darstellen.</p> <p>2)Hinsichtlich der Sensibilisie-rung von 250 Frauen in Schlüsselpositionen wurde die Beziehung zu den jeweiligen Führungskräften der Abteilun-gen für Pädiatrie und Neona-tologie der Krankenhäuser und Gesundheitsbereiche auf-gebaut. (2x in Quetzalten-ango, 1x in Sololá, 2x in Es-cuintla, 2x in Zacapa).</p> <p>3)Mit den oben genannten weiblichen Führungskräften wurde ein Konzept zur Früher-kennung von Hörschäden ent-wickelt, welches die Durch-führung von den 4.500 Hörscreenings (Indikator 1.3) umfasst.</p> <p>4)Zur Erreichung von den Indi-katoren 1.4. und 1.5. wurde mit der Entwicklung eines spezifischen Ausbildungskurs für Audiometrietechniker:in-nen begonnen (Aktivität 1.2: Schulung von medizinischem Fachpersonal). Die Grund-ausbildung umfasst Inhalte zum Neugeborenen-Hörscree-ning, zur Früherkennung von Hörschäden, Pflege und An-wendung des "Corti GSI"-Ge-</p>
--	---	--	--

		<p>Frauen) aus den vier Zielregionen wurden auf Hörschäden untersucht und ggfs. weiter überwiesen. (SqE)</p>	<p>räts für die Entwicklung otoakustischer Emissionen bei Neugeborenen.</p> <p>Treffen zwischen der Fundación Sonrisas que Escuchan und der Bildungsministerin am 25. Juli und am 25. August 2023 ermöglichten weiteren Austausch im September mit dem Generaldirektor der Sonderpädagogik, sowie den Abteilungsleitern für Bildung in den Zielregionen und mit den Leitern der öffentlichen Schulen, um das Projekt und seine Ziele vorzustellen. Diese Treffen sind von besonderer Relevanz, um die öffentlichen Schulen zu ermitteln, die von Indikator 1.4) (Aktivität 1.4: Durchführung von Hör screenings in öffentlichen Schulen in den Zielregionen) profitieren werden. Aufgrund des Regierungswechsels muss das MoU Anfang Januar 2024 mit den neuen Vertreter:innen der Behörden angepasst werden.</p> <p>Auf administrativer Ebene wurde der Basiskurs zum schulischen Hör screening abgeschlossen, der die Förderung von Kapazitäten für die otologische Inspektion, den Gebrauch, die Handhabung und die Pflege von Corti-Audiometern beinhaltet, und die Gestaltung des Formats für die Datenerhebung bei Kindern im Schulalter wurde erreicht.</p> <p>5)Der Indikator wird durch die Aktivität 1.5 Durchführung von audiologischen Workshops für ältere Menschen in Zacapa, Escuintla, Sololá und Quetzaltenango und Guatemala, nach der Einrichtung der Kliniken in den Zielregionen entsprechend dem Antrag im Jahr 2024 umgesetzt.</p>
--	--	--	---

<p>2. Der Zugang zu Bildung ist für Schüler:innen mit Behinderungen durch die Einführung eines Inklusionsmodells in den Departements Guatemala, Quetzaltenango, Huehuetenango und El Progreso verbessert.</p>	<p>Derzeit wird weder auf nationaler Ebene noch im Zielgebiet das Thema der Einbeziehung von Kindern in ihrer Vielfalt in das Bildungssystem umgesetzt.</p> <p>Nur wenige Lehrer:innen verfügen über Grundkenntnisse über inklusive Bildung. Die Inhalte beschränken sich auf theoretisches Wissen, aber es fehlt an der Anwendung des Gelernten in der Praxis.</p> <p>Es fehlt an dem Willen und den Kenntnissen, eine inklusive Umgebung für alle Schülerinnen und Schüler zu schaffen.</p>	<p>1)4 öffentliche Schulen (jeweils 1 in jedem Departement Guatemala, Quetzaltenango, Huehuetenango, El Progreso) wenden bis zum Projektende das Inklusionsmodell nach nationalen Standards an, um Schülerinnen und Schüler mit einer Behinderung gleichberechtigt in den Unterricht einzubeziehen. (FUNDAL)</p> <p>2)70% der 300 im Diplomkurs „Alex“ ausgebildeten Lehrer:innen wenden inklusive Bildungsstrategien nach dem Universal Design for Learning in Schulen an. (FUNDAL)</p>	<p>1) Im vierten Quartal des Jahres 2023 wurde das Inklusionsmodell von FUNDAL finalisiert, dass die Erfahrungen von mehr als zehn Jahren Arbeit mit Prozessen zur erfolgreichen schulischen Inklusion im öffentlichen und privaten Schulkontext zusammenfassen, mit dem Ziel, dieses in Guatemala umzusetzen. Das Dokument des FUNDAL-Modells für inklusive Bildung enthält auch eine Anleitung zu den Instrumenten, die in jeder der Phasen verwendet werden können, um den Fortschritt jeder Bildungseinrichtung zu bewerten, damit sie vom Bildungsministerium zertifiziert werden kann. Im November wurde das Inklusionsmodell in den Departements Guatemala, Quetzaltenango und Huehuetenango unter Beteiligung von Bildungsbehörden, Direktor:innen und Lehrkräften vorgestellt, um sie einzuladen, sich an dem Projekt zu beteiligen, das Schüler:innen mit Behinderungen den Zugang zu Bildungsangeboten in ihren Gemeinden mit sensibilisiertem und geschultem Personal ermöglichen wird.</p> <p>2) Es wurden Fortschritte bei der Erstellung eines Kompendiums der nationalen Gesetze verzeichnet, die die Inklusion von Kindern mit Behinderungen in Guatemala fördern, aber derzeit nicht angewandt werden, um das Bildungsministerium aktiv einzubeziehen, damit es die Zertifizierung von inklusiven Einrichtungen unterstützt, wenn die Phasen des Inklusionsmodells abgeschlossen sind.</p> <p>Im vierten Quartal 2023 wurden 65 Lehrkräften von vier Schulen auf den Diplomkurs vorbereitet. In dieser Phase</p>
---	---	--	--

		<p>3)40 Schulen sind bereit, das Modell der inklusiven Bildung umzusetzen und erhalten hierfür Beratung von FUNDAL. (FUNDAL)</p>	<p>wurde ein vorläufiger Test durchgeführt, um das Inklusionsniveau der Bildungseinrichtung zu bewerten. Der Diplomkurs "Alex" besteht aus 7 Modulen, die sich mit den Themen Behinderung, inklusive Bildung, universelles Design für das Lernen (UDL), Psychologie und Familie, multimodale Kommunikation, wirksame Unterrichtsmodelle, Strategie, - insgesamt 42 Themen- , befassen. 2023 erhielt der Kurs die nationale Akkreditierung von der nationalen Generalbehörde für Akkreditierung und Zertifizierung (DICEACE). Der Ausbildungsprozess mit den Lehrkräften wird Anfang 2024 beginnen, wobei sie in der Praxis lernen, das erworbene Wissen mit Strategien im Klassenzimmer anzuwenden.</p> <p>3)Gemeinsam mit der Unterstützung von pädagogischen Berater:innen, Fachbereichsbetreuer:innen und Familien der Schüler:innen, wurden Bildungseinrichtungen in den Zielgebieten identifiziert, in denen Schüler:innen mit Behinderungen mit Barrieren konfrontiert waren um am vollwertigen Unterricht teilzunehmen.</p> <p>Im Berichtszeitraum wurden 24 Schulen kontaktiert, um das Modell der inklusiven Bildung von FUNDAL in ihrer Einrichtung umzusetzen, davon befinden sich 10 im Department Guatemala, 6 in Huehuetenango und 8 in Quetzaltenango. Dieses Modell fasst die mehr als zehnjährige Erfahrung von FUNDAL mit erfolgreichen Prozessen der Inklusion im Bildungssystem zusammen, so dass es als Modell für inklusive Bildung im öffentlichen und privaten Schulkontext repliziert werden kann.</p>
--	--	--	---

			<p>Das FUNDAL-Modell zielt insbesondere auf Folgendes ab: Eintreten für die Achtung des Menschenrechts auf hochwertige Bildung ohne Barrieren für Kinder mit Behinderungen, Förderung der Chancengleichheit beim Zugang zum Lehr- und Lernprozess in öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen auf der Vorschul- und Primarstufe in Guatemala, Bereitstellung wirksamer Instrumente und Strategien, um die Beteiligung aller Mitglieder der Bildungsgemeinschaft an der Konsolidierung inklusiver Einrichtungen zu stärken.</p> <p>Mit dem Ziel, die Schulen in Bezug auf den rechtlichen Rahmen für die inklusive Bildung zu beraten, wurde eine Analyse der öffentlichen Politiken im Bereich der inklusiven Bildung durchgeführt, um die Kohärenz zwischen dem Modell der inklusiven Bildung und den Gesetzen des Bildungsministeriums (MINEDUC) herzustellen, um sicherzustellen, dass Schüler:innen mit Behinderungen ihr Recht auf Bildung ausüben können. Es wurde eine Datenbank mit zentralen Ansprechpersonen aus diversen öffentlichen Einrichtungen im Bereich der Bildung zur Überwachung der Bildungspolitikstrategien - und programme eingerichtet. Die Regionen mit der größten Unterstützung durch staatliche Institutionen wurden durch die Analyse der Struktur des MINEDUC und die Weiterverfolgung der Kontakte in der Datenbank ermittelt, in diesem Fall in den Departements Guatemala und Huehuetenango. Dagegen wurde in Quetzaltenango eine geringere Unterstützung und in El Progreso keine Unterstützung festgestellt.</p>
--	--	--	--



			<p>In einem Sensibilisierungsworkshop wurden 14 Schulleiter:innen und 3 pädagogische Beratende des MINEDUC, geschult, um sich der Barrieren und Herausforderungen bewusst zu werden, mit denen Schüler:innen mit Behinderungen im schulischen Umfeld konfrontiert sind; zudem haben sie Werkzeug an die Hand bekommen um Kinder mit Behinderungen identifizieren zu können, die auf den Zugang zu Bildungsdienstleistungen warten, oder die von der Bildungsgemeinschaft nicht akzeptiert werden.</p> <p>3 Materialkits für pädagogische Inklusionsfachkräfte (UDL-Techniker:innen) wurden angeschafft. Diese Kits unterstützen maßgeblich die Stärkung der inklusiven Bildung, da sie die Schulung von Lehrkräften und Einrichtungen durch die Anwendung von inklusiven Bildungsstrategien im Klassenzimmer erleichtert. Dies kommt nicht nur Schüler:innen mit Behinderungen zugute, sondern verbessert auch die Bildungserfahrung für alle Schüler:innen um langfristig eine inklusive und gerechtere Gesellschaft zu schaffen.</p>
3. Die Gemeinschaften in Sololá, Quetzaltenango, Zacapa, Escuintla, El Progreso, Huehuetenango sind inklusiver geworden.	<p>Derzeit gibt es in den 4 Zielgebieten kein spezialisierte Gesundheitsversorgung zum Thema Hörgesundheit.</p> <p>Es gibt ein nationales Netzwerk für Hörgeräte und ein weiteres im Departement Sololá (ACOPEDIS), das sich mit der Gesundheitsversorgung von Menschen mit Behinderungen befasst.</p> <p>In Guatemala hat die psychische Gesundheit für die meisten Menschen keine Priorität. Mütter und Groß-</p>	<p>1) In den 4 Departments Sololá, Escuintla, Quetzaltenango, Zacapa, steht ab Ende des zweiten Projektjahres eine audiologische Klinik für die Versorgung von Menschen mit und ohne Behinderungen zur Verfügung. (SqE)</p> <p>2) 4 Netzwerke sind auf Ebene der Departments Sololá, Escuintla, Quetzaltenango, Zacapa aufgebaut, die aktiv die Hörgesundheit fördern</p>	<p>1) Im Berichtszeitraum konnten die Standorte ermittelt werden, an denen die audiologischen Kliniken in Quetzaltenango, Sololá, Escuintla und Zacapa eingerichtet und angepasst werden. Zu den Auswahlkriterien zählen strategischer Standort, Sicherheitsaspekte, ausreichend Platz, Kostenfaktor.</p> <p>2) In Bezug auf die Netzwerke zur Förderung von Hörgesundheit, schulischer Inklusion und Behinderung fanden 3 Treffen mit CONADI, dem</p>

	<p>mütter von Kindern mit Behinderungen sind jedoch großen psychischen Belastungen ausgesetzt und haben es sehr schwer, damit umzugehen.</p> <p>In den Departments Quetzaltenango u. Huehuetenango haben Unternehmen sehr wenig getan, um Menschen mit Behinderungen zu integrieren oder Beschäftigungsmöglichkeiten in den Gemeinden zu schaffen.</p> <p>Im Jahr 2021 wurden 20 Personen ausgebildet und 12 Familien gründeten ein Unternehmen.</p>	<p>und Themen und Prozesse bezüglich anderer Behinderungen begleiten. (SqE)</p> <p>3) 400 Frauen (Mütter/Großmütter von Kindern mit Behinderungen), darunter Gemeindeverantwortliche, verfügen über Instrumente zur Stärkung ihrer psychischen Gesundheit und zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen in ihrem Bildungs- oder Inklusionsprozess. (FUNDAL)</p> <p>4) 10 % der 90 Unternehmen, die über Wissen und Adaptionen für die Inklusion verfügen, haben Menschen mit Behinderungen eingestellt. (FUNDAL)</p>	<p>Nationalen Rat für die Angelegenheiten von Menschen mit Behinderungen statt. Entsprechende MoUs werden in 2024 für die Zusammenarbeit in den vier Zielregionen vereinbart.</p> <p>Auf regionaler Ebene fanden drei Treffen mit den Repräsentanten von CODEDIS, der dezentralen Kommission für Behinderung, in den vier Departments Quetzaltenango, Sololá, Escuintla und Zacapa statt mit dem Ziel aktiver Teil des Netzwerks zu werden.</p> <p>3) In den Departments Quetzaltenango, Huehuetenango und Guatemala wurden 33 Mütter von Kindern mit Behinderungen darin geschult, ihre psychische Gesundheit zu stärken, sowie Menschen mit Behinderungen in ihrem Inklusionsprozess zu unterstützen. Während den drei Treffen wurden durch den Austausch von Erfahrungen und Erfolgen bei der Verteidigung der Rechte ihrer Kinder mit Behinderungen u.a. das Selbstbewusstsein der Mütter gestärkt. Eine Social-Media Kampagne ist im Jahr 2024 geplant, um mehr Mütter zur Teilnahme an der Schulung zu motivieren.</p> <p>4) Eine Übersicht über potenzielle Unternehmen zur Zusammenarbeit wurde erstellt. Dabei wurden 21 Unternehmen, davon 4 Unternehmen im Department Guatemala, 7 Unternehmen im Department Huehuetenango und 10 Unternehmen im Department Quetzaltenango, für Menschen mit Behinderungen und die Notwendigkeit der Inklusion sensibilisiert. Die Sensibilisierungen inkludierten die Selbsterfahrung von Umgebungen als taubblinde und hörschbehinderte Personen,</p>
--	--	---	--

		<p>5) 60 Personen mit Behinderung erhalten eine Berufsausbildung, wovon 30% eine formale Beschäftigung eingehen und 50% sich selbständig machen. (FUNDAL)</p>	<p>um sich in die Situation dieser Menschen einzufühlen und Barrieren der Arbeitsumgebung zu erkennen. Aus jedem Unternehmen waren etwa zwei Vertreter:innen aus den oberen und mittleren Führungspositionen anwesend. Die Reaktionen waren sehr positiv und sie waren offen dafür, dieses Thema mit ihren Teams zu teilen.</p> <p>5)27 Jugendliche mit Behinderungen aus den Departments Guatemala (16), Huehuetenango (1) und Quetzaltenango (10) erhielten eine Schulung zu beruflicher Eingliederung und inklusives Unternehmertum. In der Ausbildung werden den Teilnehmenden übergreifende Kompetenzen vermittelt, die ihre Autonomie, ihre Anpassungsfähigkeit und ihren beruflichen und persönlichen Erfolg fördern, sowie sie werden vorbereitet, den Herausforderungen und Chancen des Lebens mit mehr Selbstvertrauen zu begegnen.</p>
<p>4. Die Partnerorganisationen SqE und FUNDAL sind strukturell gestärkt.</p>	<p>FUNDAL verfügt derzeit über keinen Raum, in dem Sensibilisierungs- und Habilitationstherapien für Menschen mit Behinderungen durch alternative Methoden angeboten werden können.</p>	<p>1) Ein sensorischer Garten mit Oberflächen, Gegenständen und Pflanzen ist angelegt und wird von jungen Menschen mit Behinderungen im Zentrum von FUNDAL genutzt. (FUNDAL)</p>	<p>1)Um eine größere Auswahl und qualitative Einsendungen zu erhalten, wurde ein Design-Wettbewerb durchgeführt für die erste Designskizze des sensorischen Gartens. Die 15 Teilnehmenden erhielten im Anschluss an ihre erste Skizze eine Führung durch das FUNDAL-Gebäude, um den Kontext der Aufgabe und die Räumlichkeiten besser zu verstehen und detailliertere und realistischere Designpläne zu entwerfen. Die finale Preisverleihung findet Anfang 2024 statt.</p> <p>Eine Überprüfung der Abflusssysteme des Gebäudes wurde in Auftrag gegeben, um die Durchführbarkeit des künftigen Baus zu prüfen. Diese Studie begann im Dezember 2023 und wird in der ersten</p>

			<p>Hälfte des Jahres 2024 abgeschlossen sein.</p> <p>Des Weiteren fanden bereits mehrere Vorbereitungstreffen für den Bau des sensorischen Gartens statt, dazu gehören: Planungstreffen zu den Zielen und Interventionsräumen des sensorischen Gartens (Sinnesgarten) mit FUNDAL-Mitarbeitenden; Treffen mit dem Unterstützungskomitee für ein Feedback zu den Zielen und Interventionsräumen des Sinnesgartens; Technische Beratungssitzung zur Einhaltung von um Umwelt-, Schutz- und Rechtsstandards beim Prozess der Errichtung des Sinnesgartens</p>
	<p>Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen des Zentrums von FUNDAL und aus anderen Programmen fehlt es an Möglichkeiten, mit der Natur in Kontakt zu treten und dadurch ihre physische und mentale Gesundheit zu stärken.</p>	<p>1) Mindestens 350 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderungen erhalten ab dem 3. Projektjahr Therapien im Sinnesgarten. (FUNDAL)</p>	<p>1) Die Umsetzung der Aktivitäten zur Erreichung des Indikators findet nach dem Berichtszeitraum statt.</p>
	<p>Die Stiftung SqE ist personell und organisatorisch eng mit der Privatklinik CEDAF verbunden und trifft keine unabhängigen Entscheidungen.</p> <p>Derzeit verfügt SqE über kein digitales System für die Registrierung, Konsolidierung und Verfügbarkeit der bei jeder Intervention anfallenden Daten.</p>	<p>2) Bis Ende 2024 verfügt SqE über ein von CEDAF unabhängiges Managementteam, das selbstständig Mittel akquiriert, verwaltet und managt.</p> <p>3) Ein digitales System, das die von den verschiedenen Hörgesundheitsprogrammen erzeugten In-</p>	<p>2) Die Terms of References für die externe Beratung in Bezug auf die Empfehlungen des Aktionsplans wurden formuliert und publiziert. Die externe Fachkraft wird im ersten Quartal 2024 eingestellt werden.</p> <p>Der Verwaltungsrat und der Prozess der Informationsspeicherung über seine Sitzungen wurden restrukturiert. Die Gehälter der Mitarbeitenden sind nun separat auf einer Gehaltsliste bei der gleichen Bank erfasst und erhalten unter der gleichen Akkreditierung ihr Gehalt. Dies verschafft Transparenz, sowie verhindert die Einmischung von externen Gebern.</p> <p>3) Computer wurden für die digitale Datenerfassung angeschafft. Ebenso wurden die Formate für die Datenerfassung über die Aktivitäten, die</p>

		formationen speichert, ist verfügbar und wird ab dem 2. Projekt-jahr genutzt. (SqE)	die Statistik der Inzidenz auf territorialer Ebene im Bereich des audiologischen Managements erheben sollen, entwickelt.
--	--	---	--

### 3. Abweichungen bei der Umsetzung der Maßnahmen im Vergleich zum Antrag

Im ersten Projektjahr gab es eine Reihe externe Ereignisse im Land, wie die Delegitimierung der nationalen Wahlen, eine zweite Wahlrunde und eine neue Regierungsbildung, die zu sozialen Konflikten und politischen Unruhen im Land führten. Ein am 19. September ausgerufen nationaler Streik, der für zwei Monate andauerte und große Teile des öffentlichen Lebens lahmlegte, stellte ein großes Risiko für den Aufbau und der Stärkung der Beziehungen zu den öffentlichen Einrichtungen und Ämtern dar. Dennoch konnten die gesetzten Ziele und die geplanten Maßnahmen größtenteils wie geplant erreicht werden und es kam zu keiner großen nennenswerten Verzögerung im Zeitplan.

**Aktivität 1.2. Schulung von medizinischem Fachpersonal (Ärzt:innen, Krankenschwestern, Hebammen) sowie von Lehrkräften in der Früherkennung von Hörschäden** Zur Schulung von Frauen aus dem Gesundheitssektor wurden Vereinbarungen (MoUs) über die Termine und Inhalte zu den Weiterbildungsworkshops mit den regionalen Krankenhäusern in den ausgewählten Abteilungen in den Bezirken Sololá, Quetzaltenango, Zacapa und Escuintla geschlossen. Aufgrund des Wechsels der Zentralregierung müssen die MoUs nach dem 15. Januar 2024 aktualisiert werden, was zu einzelnen Veränderungen im Zeitplan und Zuständigkeiten kommen kann, die Durchführung der Maßnahme wird aber nicht beeinträchtigt werden.

#### **Aktivität: 3.1 Einrichtung 4 regionaler audiologischer Kliniken in Sololá und Escuintla, Quetzaltenango und Zacapa**

Wie im Rahmen der Kosteneffizienzstudie empfohlen, sollten im ersten Projektjahr zunächst zwei Kliniken (Sololá, Escuintla) und im zweiten Projektjahr die anderen beiden Kliniken (Quetzaltenango, Zacapa) eröffnet werden. Das erste Jahr des Projekts (2023) diente zur Konzeption, Planung, Vorbereitung und Aktivierung von Beziehungen, die die Erfolgsaussichten bei der Entwicklung von Aktivitäten im Zusammenhang mit der Hörgesundheit in den folgenden Jahren erhöhen werden. Wie zu Indikator 3.1. in der Wirkungsmatrix berichtet, wurden bereits alle vier Standorte der Kliniken identifiziert und dementsprechend in 2024 eröffnet werden.

#### **Aktivität 4.2 Einrichtung eines sensorischen Gartens zur therapeutischen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen (FUNDAL)**

Wie im Projektantrag vorgesehen, wurde eine Ausschreibung zur Ausarbeitung eines Entwurfsvorschlags zum sensorischen Garten veröffentlicht. Aufgrund wenigen qualitativen Einsendungen hat der lokale Träger FUNDAL die Ausschreibung im Rahmen eines Wettbewerbs veröffentlicht, welche mit anschließender Preisverleihung an die besten drei Finalisten öffentlichkeitswirksam durchgeführt werden soll.

Bei der Wettbewerbsausschreibung wurde eine bessere Resonanz erzielt: 15 Teilnehmende nahmen an dem Verfahren teil, und es wurden 5 finale Vorschläge zum sensorischen Garten eingereicht, von denen 4 die Kriterien für die Bewertung ganzheitlich erfüllten. Der Siegerentwurf wurde von einem Expertengremium aus Architekt:innen, Ingenieur:innen, und auf Inklusion spezialisierten FUNDAL-Mitarbeitenden bewertet werden. Das Finalisten Team des Entwurfsvorschlags erhält ein Preisgeld und hat darüber hinaus die Möglichkeit, sich dem Management- und Aufsichtsteam für den Bau des in seinem Vorschlag vorgeschlagenen Designs anzuschließen. Nach Fertigstellung des Gartens erhält der Gewinnvorschlag eine Anerkennungsplakette für die herausragende architektonische Leistung.

**Aktivität 4.4: Die Umsetzung des auf Basis der Ergebnisse der Kostenwirksamkeitsstudie entwickelten Aktionsplans** wird im Jahr 2024 verfolgt, der vorsieht eine schrittweise Trennung der administrativen und personellen Prozesse zwischen der Stiftung Sonrisas que Escuchan und der Privatklinik CEDAF. Die Einstellung einer lokalen externen Fachkraft für Organisationsentwicklung zur beratenden Unterstützung des Prozesses ist laut Antrag für die Jahre 2023 und 2024 am höchsten vorgesehen.

Im Berichtsjahr wurde mit der Entwicklung von Aktivitäten im Zusammenhang mit den Vorschlägen des Aktionsplans auf der Grundlage der Empfehlungen der Kostenwirksamkeitsstudie begonnen. Die Terms of References für die externe Fachkraft für Organisationsentwicklung wurden formuliert und die Ausschreibung veröffentlicht. Im ersten Quartal 2024 wird die Fachkraft eingestellt, um baldmöglichst die Arbeit aufzunehmen.

#### **Nutzung der Mittelreserve 2023**

Die Anschaffung von 5 Schreibtischen, 10 Bürostühlen und 10 Laptops erfolgte im Oktober mit vorheriger Zustimmung von Bengo (siehe E-Mail vom 27.09.2023) durch eine kostenneutrale Änderung, da diese Mittel bei der Ausarbeitung des Projektvorschlags vorgesehen waren, aber bei Erhalt der letzten Version nicht mehr im CBM-Planungsinstrument berücksichtigt wurden. Die Beschaffung dieser Güter war für das beauftragte Projektpersonal vom lokalen Träger FUNDAL entscheidend für die Entwicklung von Projektmaßnahmen. BENG0 gestattete die Verwendung der Budgetreserve in Höhe von 6.977,11€.

#### **4. Beurteilung des weiteren Projektverlaufs durch den privaten deutschen Träger**

Nach anfänglichen Verzögerungen des Mitteltransfers direkt nach Beginn der Projektlaufzeit, aufgrund der Umstellung des CBM-internen Projektmanagementsystems im gleichen Quartal, haben beide Partner rasch mit den Aktivitäten und der Verausgabung aufgeholt, sodass sich das Projekt aktuell auf einem guten Stand befindet mit positivem Ausblick auf Erreichung der Projektziele innerhalb des Förderzeitraums.

#### **5. Berichterstattung zu Auflagen gemäß Weiterleitungsvertrag und/oder Stellungnahme zu einer durchgeführten Evaluation**

Die Auflagen des Weiterleitungsvertrages sehen eine dezidierte Berichterstattung über die Umsetzung der Empfehlungen der Kostenwirksamkeitsstudie vor. Diese sehen eine administrative, finanzielle, personelle, organisatorische Trennung zwischen der Stiftung Sonrisas Que Escuchan und der Privatklinik CEDAF vor (Aktivität 4.4), sowie der Einsatz eines eigenen Managementteams. Der Aktionsplan basierend auf den Empfehlungen der Studie soll von einer externen Beraterin begleitet werden. Die bisher umgesetzten Schritte werden in der Wirkungsmatrix zu Indikator 4.2. beschrieben. Wie in Punkt 3 zu Abweichungen im Vergleich zum Antrag erläutert, wird die externe Fachkraft zur Organisationsentwicklung aufgrund der anfänglichen Verzögerungen zu Projektbeginn im ersten Quartal 2024 eingestellt werden.

#### **6. Sonstige Bemerkungen**

##### **Projektunterstützende Maßnahmen, Koordination und Monitoring**

###### **Kick-off Workshop**

Zum Projektstart wurde ein dreitägiger Kick-off Workshop in Guatemala Stadt durchgeführt. Die ersten beiden Tage waren der internen Koordination mit den Partnern und dem CBM-Landesbüro in Guatemala gewidmet, die sich mit Aspekten der Projektdurchführung, Geberrichtlinien, Verantwortlichkeiten, dem Zeitplan und der

finanziellen Überprüfung befassen. Am dritten Tag fand der öffentliche Projektstart unter Teilnahme von öffentlichen Vertreter: innen, vor allem des Gesundheits- und Bildungswesens, sowohl auf nationaler als auch auf Departementsebene, statt.

### **Training in Safeguarding & Security Training und Erste-Hilfe Schulung für beide Partner**

Die lokalen Implementierungsorganisationen FUNDAL und FSqE nahmen im November 2023 an einem Workshop zum Thema Sicherheit und Risikominderung teil, welche von der regionalen CBM-Schutzbeauftragten durchgeführt wurde, die zur Stärkung der Kapazitäten und Sicherheit der Partnerorganisationen dienen. Die Inhalte umfassten Methoden zur Erkennung von Anzeichen von Missbrauch, Belästigung oder jeglicher Form von Gewalt sowie die Ergreifung von Präventivmaßnahmen, um deren Auftreten zu vermeiden, vor, das Verhalten in Risikosituationen, die Gewährleistung einer schnellen und wirksamen Reaktion zum Schutz der Unversehrtheit der Begünstigten, Mitarbeitenden und ihrer Familien, die Förderung einer Kultur des Respekts und der gegenseitigen Fürsorge innerhalb jeder Einrichtung und der Programme und Dienstleistungen, die der Bevölkerung angeboten werden.

Das Ziel war es das Projektpersonal zu befähigen, die Integrität aller Personen zu schützen, und das Vertrauen und die emotionale Sicherheit vermittelt, die zum Wohlergehen und zur emotionalen Entwicklung insbesondere der am stärksten gefährdeten Personen, wie Menschen mit Behinderungen beitragen.

Ein zwei-tägiges HEAT-Training (Hostile Environment Awareness Training) /Advanced Personal Security Training (APST) für das Verhalten in Krisensituationen, wurde von UN-HABITAT in Guatemala im November mit den Partnerorganisationen durchgeführt. Die Inhalte umfassten unter anderem das Verhalten in Krisenkontexten, Sicherheitsstrategien, Risikoevaluierungen und -prävention, Krisenmanagement, Sicherheit für weibliches Personal, Sicherheitschecks bei Field Trips, Verhalten bei Feuer und Explosion, Verhalten bei Entführungen, sowie Kontrolle von Gehirnfunktionen bei Gefahr.

Ende November fand eine zwei-tägige Schulung zu Erster Hilfe mithilfe Unterstützung des Roten Kreuzes und mit Teilnahme der Projektmitarbeitenden der Partnerorganisationen statt. Die Erste-Hilfe-Schulung vermittelte praktische Fähigkeiten, um in verschiedenen Arten von Notfällen wirksam zu handeln, und ermöglicht es ihnen, bei der Erbringung von Dienstleistungen für die Zielbevölkerung wirksamer und sicherer auf unvorhergesehene Situationen zu reagieren. Schwerpunkte der Schulung waren die Unfallverhütung durch die Anwendung von Präventivmaßnahmen zur Vermeidung von Unfällen, wie z. B. die ordnungsgemäße Verwendung persönlicher Schutzausrüstungen und die Risikobewertung vor der Durchführung einer Tätigkeit, die Sicherheit im Verkehr bei Fahrten im Feld mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrzeugen und sogar zu Fuß in schwierigem Gelände.

### **Mittelverwendung**

Die Mittel des ersten Abrufes vom 30.09.2023 in Höhe von 142.785,00€ wurden fristgerecht verausgabt. Am 31.12.2023 gab es einen Bestand in Höhe von 128.226,40€, davon Zuwendungsmittel 96.920,30€. Es wird davon ausgegangen, dass auch diese Mittel fristgerecht ausgegeben werden.

## Annex

### 1. Fotos

#### Projektlaunch im August 2023



Abbildung 1 Juliana Turqui, Regionaldirektorin der CBM eröffnet den Projektlaunch



Abbildung 2 Diana Bonilla, Direktorin von FUNDAL, stellt die Stiftung vor





Abbildung 3 Roberto Montt, Projektkoordinator von SQE, präsentiert die Fundación Sonrisas que Escuchan



Abbildung 4 Paris Peña, Projektkoordinator von FUNDAL, erläutert die Kommunikationsstruktur



Abbildung 5 Analy Paz, CBM-Projektkoordinatorin präsentiert die Rolle der CBM



Abbildung 6 Ivan Corral, CBM-Finanzmanager, präsentiert die BMZ/BENGO Finanzrichtlinien





## Eröffnungsveranstaltung des BMZ-Projektes mit eingeladenen Gästen relevanter öffentlicher Institutionen in Guatemala



Abbildung 7 Das Personal des CBM-Regionalbüros in Guatemala mit der CBM-Projektverantwortlichen aus Deutschland



Abbildung 8 Treffen zwischen SQE und der Departementalen Direktion für Bildung in Quetzaltenango



Abbildung 9 Treffen zwischen SQE und der Departementalen Direktion für Bildung in Escuintla

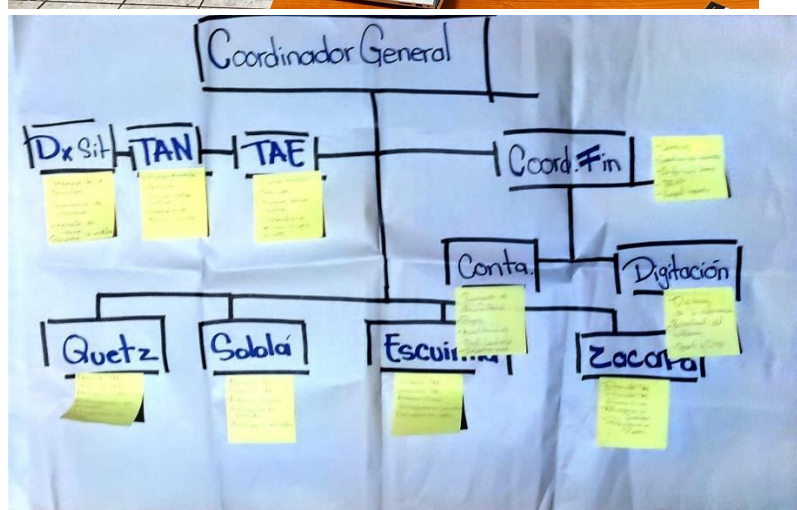




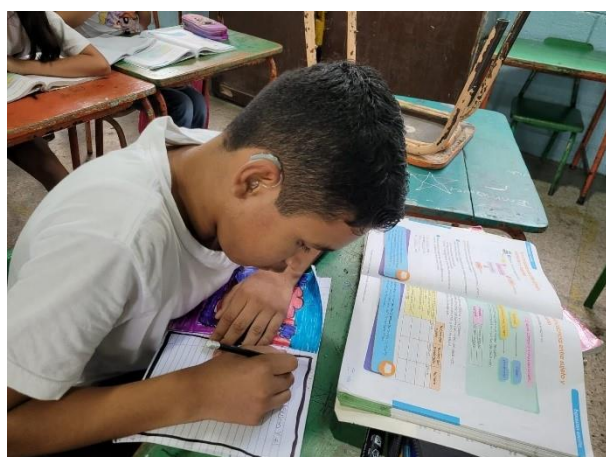
*Abbildung 10 Treffen zwischen SQE und dem Spezialklinikum für Neugeborene Santa Lucía Cotzumalguapa in Escuintla*



*Abbildung 11 Treffen zwischen SQE und dem Regionalen Krankenhaus in Quetzaltenango*



## FUNDAL









## Training in Safeguarding & Security Training, Erste Hilfe & HEAT Training

Guatemala-Stadt, Guatemala, 27. - 28. November 2023





